

100

Jahres-Bericht

der



SEKTION PASSAU

des

Deutschen & Österreichischen
Alpen-Vereins

für das Jahr 1903.



Vorgetragen in der Generalversammlung
am 8. Januar 1904.



Das Jahr 1903 war das neunundzwanzigste Jahr des Bestehens der Sektion, und indem Ihr Ausschuss heute den versammelten Mitgliedern den schuldigen Jahresbericht erstattet, erfüllt er zugleich eine angenehme Pflicht und gibt sich der Hoffnung hin, auch in diesem Jahre Ihre Billigung zu erhalten.

Wenn heute dem verflossenen Jahre nochmals unsere Aufmerksamkeit gewidmet wird, so geschieht es, um uns Rechenschaft darüber zu geben, ob wir das Jahr gut angewendet haben und stets der alpinen Sache gerecht geworden sind. Wir können dies mit gutem Gewissen bejahen. Wir fanden unsere Hauptaufgabe im Gebiete des Hütten- und Wegbaues, und in dem Referate über das alpine Arbeitsgebiet soll das Nähere dargelegt werden.

Das innere Leben der Sektion bewegte sich im gewohnten Geleise. Leider müssen wir auch heuer sagen, dass sich die Zahl unserer Mitglieder etwas vermindert hat; Tod, Domizilwechsel und andere Ursachen haben ziemliche Lücken in unsere Reihen gerissen. Der Mitgliederstand beträgt heute 160.

Herbes Leid brachte uns der Hingang des Herrn k. Oberlandes gerichtsrats Lucas, unseres vieljährigen, verdienten Ausschussmitgliedes. Ein treuer Berater ist mit ihm dahingegangen, der mit seinen reichen Erfahrungen uns stets hilfreich zur Seite stand, der stets in liebenswürdigster Weise ohne Zögern bereit war, durch seine formvollendeten, lebendig schildernden und mit Humor gewürzten freien Vorträge die Vereinsversammlungen zu beleben. Unser Dank soll ihm über das Grab hinaus bewahrt bleiben. In Herrn Kaufmann Zollner verloren wir ein langjähriges Mitglied der Sektion und einen treuen Besucher der Sektionsversammlungen; ferner trauern wir um die verehrten Sektionsgenossen Herrn Professor Huber und Herrn Professor Chally. Auch ihrer sei stets in Ehren gedacht.

Unsere Vermögensverhältnisse sind leider keine günstigen; die Einnahmen beliefen sich auf 2997 Mk. 40 dl., die Ausgaben auf 3125 Mk. 23 dl. Wir schliessen daher mit einem Defizit ab und aus diesem Grunde, wie auch hauptsächlich deshalb, weil wir im kommenden Jahre eine grössere unaufschiebliche Aufgabe vor uns haben, hoffen wir durch die schon in früheren Jahren wiederholt vom Centralausschuss gewährte Beihilfe auch im Jahre 1904 in den Stand gesetzt zu werden, unser hervorragend schönes Arbeitsgebiet auch dem grösseren Touristenstrome zugänglicher machen zu können.

Als im September die Kunde von den schrecklichen Verheerungen in den Alpengebieten durch Ueberschwemmungen und Muhrasbrüche zu uns kam und der Centralausschuss mit der Bitte um Unterstützung der Bedrängten sich an die Sektionen wandte, veranstalteten wir eine Sammlung unter den Mitgliedern, welche die Summe von 130 Mk. ergab und dem Centralausschusse zu besagtem Zwecke übersendet wurde. Den mildtätigen Spendern sei hiemit im Namen der Unterstützten der herzlichste Dank übermittelt.

Vereinsleben.

Satzungsgemäss fand die Generalversammlung im ersten Vierteljahre und zwar am 9. Januar statt. Der Vorsitzende eröffnete dieselbe mit einer Begrüssung der erschienenen Mitglieder. Hierauf wurde vom Schriftführer der Jahresbericht und vom Kassier der Rechenschaftsbericht vorgetragen. Nach Prüfung der Rechnung durch zwei Revisoren wurde dem Kassier Decharge erteilt und ihm durch Herrn Justizrat Naager im Namen der Sektion der Dank für seine Mühewaltung kundgegeben.

Dann wurde zur Neuwahl des Ausschusses geschritten und der Vorstand, wie Vorstandsstellvertreter per Akklamation wieder gewählt, während die übrigen Mitglieder durch Stimmzettel gewählt wurden.

Der Ausschuss war im vergangenen Jahre wie folgt zusammengesetzt:

Vorstand: Herr k. Bezirksingenieur a. D. v. Schmidt-Zabierow;
 Vorstandsstellvertr.: „ k. Reallehrer und Schulrat Dr. Bayberger;
 Kassier: „ Kommerzienrat Wagner;
 Schriftführer: „ Zollassistent Schmidtler;
 Hüttenwart der v. Schmidt-Zabierow-Hütte: Herr Privatier Rehaber;
 „ „ Passauer-Hütte: Herr Kaufmann Mayrhofer;
 Beisitzer: Herr k. Oberlandesgerichtsrat Lucas;
 „ „ Fabrikant Kanzler;
 „ „ Adjunkt Bichlmaier;
 Bibliothekar: Herr Kaufmann Sommer;
 Konservator: „ Kommerzienrat Korntheur.

Am 19. Februar fand, um den Karneval nicht ganz spurlos vorüberziehen zu lassen, ein maskirter Kegelabend statt.

Zur Belebung der Geselligkeit in der Wintersaison und zur Anregung für die Reisezeit wurden alle Monate Versammlungen im Vereinslokale abgehalten, bei welchen die verschiedenen Vereinsangelegenheiten zur Sprache kamen und Vorträge gehalten wurden. Durch das lebenswürdige Entgegenkommen des Herrn k. Lycealprofessors Dr. Putz wurde der Sektion ein Apparat zur Herstellung von Lichtbildern zur Verfügung gestellt und es konnten daher im verflossenen Jahre bereits mehrere Vorträge mit Lichtbildern stattfinden, welche in ungleich stärkerem Masse das Interesse der Hörer in Anspruch nahmen und die Vorträge bedeutend lebendiger gestalteten. Es sei an dieser Stelle Herrn Professor Dr. Putz, sowie den Herren Vortragenden für ihre Mühe der beste Dank der Sektion ausgesprochen.

Es fanden folgende Vorträge und Versammlungen statt:

9. Januar: Herr k. Oberlandesgerichtsrat Lucas:
 „Schluss seiner vorjährigen Reise nach Norwegen und Spitzbergen“.
13. Februar: Herr Rentier Stahl:
 „Durch's Pitztal nach Ridnaun“.
13. März: Herr k. Reallehrer u. städt. Schulrat Dr. Bayberger:
 „Wanderungen durch die Dolomiten“.
 Mit Vorführung von Lichtbildern.

17. April: Versammlung ohne Vortrag.

9. Oktober: Herr k. Bezirksingenieur a. D. v. Schmidt-Zabierow:

„Bericht über die Generalversammlung in Bregenz und die damit verbundenen Festlichkeiten.“

13. November: Herr Zollassistent Schmidtler:

„Durch das Ötztal und Schnalsertal nach Meran“.
 Mit Vorführung von Lichtbildern.

11. Dezember: Herr k. Reallehrer u. städt. Schulrat Dr. Bayberger:

„Reiseerinnerungen aus der Schweiz“.

Die in den Sommermonaten jeden Freitag abends auf der Peschlterrasse stattfindenden Zusammenkünfte begannen am 3. Juli.

An der Generalversammlung des Gesamtvereins in Bregenz nahmen drei Herren der Sektion teil.

Der Sektionsausschuss versammelte sich sechs mal zu Sitzungen und erledigte dabei die engeren Angelegenheiten des Vereins.

Hier möge gleich der Spenden gedacht werden, welche der Sektion gemacht wurden:

Herr Hofphotograph Adolph stiftete für das Sektionslokal zum Andenken an treue, verstorbene Mitglieder, deren wohlgetroffene Photographien und zwar von Herrn k. Oberlandesgerichts-Rat Dennerl, Herrn k. Oberlandesgerichts-Rat Lucas und Herrn Kaufmann Zollner.

Herr Apotheker Hofmeister übergab zur Vermehrung der Hüttenbibliotheken eine Kiste voll illustrierter Zeitschriften.

Herr Kaufmann Mayrhofer, welcher im Herbst auch den Hüttenschluss der v. Schmidthütte für den verhindert gewesenen Hüttenwart vornahm, stiftete die hierfür ausgeworfenen 25 Mark, zur Aufnahme guter Photographien aus dem Leoganger Steinberg, um eine Grundlage für Ansichtspostkarten und Lichtbilder zu gewinnen.

Sämtlichen Herren wird der herzlichste Dank der Sektion hiemit zum Ausdrucke gebracht.

Bibliothek.

Da unsere Sammlung alpiner Literatur nicht besonders umfangreich ist, besteht die Absicht, nach Massgabe der zur Verfügung stehenden Mittel dieselbe nach und nach zu ergänzen und wurde ein Teil der für die Bibliothek bewilligten Summe von 100 Mark für obigen Zweck verwendet, während der Rest für Einbinden und periodisch erscheinende Zeitschriften aufgebraucht wurde.

Auch in diesem Jahre wurde die „Deutsche Alpenzeitung“ und „Alpine Majestäten“ fortbezogen.

Neu angeschafft wurden an Reiseführern die drei Teile des „Hochtourist“ von Purtscheller und Hess, neueste Auflage, und Trautweins „Tirol“ in Taschenformatausgabe.

An neuen Werken wurde „Aus Innsbruck's Bergwelt“ von Ficker, Ampferer und Melzer der Bibliothek einverleibt.

Entlehnungen kamen dem geringen Umfange der Literatur entsprechend nicht besonders viele vor.

Alpines Arbeitsgebiet.

Unsere alpine Tätigkeit beschränkte sich im verflossenen Jahre haupt-

sächlich auf die Sorge, das Bestehende zu hegen und zu pflegen. Doch auch Neues haben wir geschaffen und schaffen helfen.

Der Centralausschuss hatte wegen vorgekommener Missbräuche beschlossen, sämtliche Hüttenschlösser gegen neue aus Bronze umzutauschen, und uns oblag es nun, den Umtausch der Schlösser und Schlüssel in unserem Gebiete zu vollziehen. Es mussten zuerst alle alten Schlüssel der Talstationen eingezogen und die Reverse für die neuen Schlüssel unterschrieben werden; dann erhielten wir durch den Central-Ausschuss die neuen Schlüssel und Schlösser für unsere beiden Hütten gegen Einsendung des alten Verschlussmaterials, und endlich gelegentlich des Führertages konnte auch der Schlüsselumtausch bei den Führern stattfinden. Im Allgemeinen vollzog sich die Einführung des neuen Vereinsschlusses ohne Störung, bis auf ein Vorkommnis, auf welches wir bei dem Referate über den Leoganger Steinberg noch zu sprechen kommen werden.

Eine weitere Aufgabe erwuchs uns durch den Beschluss der Generalversammlung in Wiesbaden bezüglich des alpinen Rettungswesens. Wie bekannt, bestanden bereits seit einigen Jahren in verschiedenen Städten alpine Rettungsausschüsse und unsere Sektion war im Jahre 1902 der alpinen Rettungsgesellschaft Salzburg beigetreten. Nachdem nun der Centralausschuss diese Angelegenheit selbst in die Hand genommen hatte, um die alpine Rettungstätigkeit zu zentralisieren und gleichmässig zu organisieren, traten wir aus der alpinen Rettungsgesellschaft Salzburg aus und dem Centralausschuss bei. Es ist uns daher die Aufgabe zugefallen, gemäss den Beschlüssen der Wiesbadener Generalversammlung Rettungsstellen und Meldeposten einzurichten und dieser ebenso wichtigen wie schwierigen Aufgabe unterzog sich mit grossem Eifer und mit viel Geschick unser sehr verdientes Ausschussmitglied, Herr Privatier Rehber. Wir sind ihm daher zu grossem Danke verpflichtet. Ihm gelang es, die nachbenannten Stellen einzurichten und die betreffenden Herren zur Uebernahme der Dienste zu gewinnen:

Als „Rettungsstelle“ fungiert Lofer: Obmann Herr Johann Stainer.

Als „Meldeposten“:

- 1) St. Adolari, Gastwirt Fritz Schlegel,
- 2) St. Ulrich a. Pillersee, Gastwirt Th. Pletzer.
- 3) v. Schmidt-Zabierow-Hütte, Wirtschaftspächter Widmoser.
- 4) Niederkaser,
- 5) Bad Leogang, Badbesitzer M. Fischer.
- 6) Frohnwies, Gastwirt Eitzinger.

In ebenso lebenswürdiger wie bereitwilliger Weise wurde uns auch als Hilfskraft das herrschaftlich Schmidtman'sche Forstpersonal zugesagt, und ebenso können wir auf bereitwilliges Eingreifen des bayr. Forstpersonals im Falle der Not rechnen.

Die Ausrüstung der Rettungsstelle Lofer übernahm der Centralausschuss, und die der beiden Hütten ist eine Ehrenpflicht unserer Sektion. Nachdem die beiden Hütten bereits mit Verbandkästen ausgerüstet waren, blieb uns nur mehr die Anschaffung von praktischen Tragbahnen übrig. Ausschussbeschluss ist bereits darüber gefasst und im kommenden Frühjahr werden die Tragbahnen zu den Hütten geschafft werden. Hoffen wir, dass diese wohlthätigen Einrichtungen möglichst wenig in Verwendung kommen und dass unser Gebiet — wie bisher — von folgenschweren Unfällen verschont bleiben möge.

Wir gehen nun über zu den unserer Fürsorge anvertrauten Berggruppen und erlauben uns gleich hier den beiden verdienten Hüttenwarten Herrn Privatier Rehber und Herrn Kaufmann Mayrhofer für ihre Opfer an Arbeitskraft und Arbeitszeit den tiefgefühltesten Dank der Sektion zu bekunden.

Der Loferer Steinberg.

(Referent: Herr Privatier Rehber.)

Die „v. Schmidt-Zabierowhütte“ (2005 m) in der oberen Wehrgrube weist im Fremdenbuche 188 Einschreibungen gegen 234 Einschreibungen im Vorjahre aus. Hierbei sind die Führer nicht mitgerechnet und es ist zu berücksichtigen, dass zahlreiche Touristen sich überhaupt nicht in die Hüttenbücher eintragen. Wenn nun die anscheinende Frequenzminderung nur der Ungunst der Witterung in der Hauptreisesaison zugeschoben würde, so ergäbe sich ein falsches Bild des Hüttenbesuches. Die eingezogenen Erkundigungen haben ergeben, dass nach den zuverlässigen Aufschreibungen des Wirtschaftspächters circa 300 Personen die Hütte besucht, sich aber ein grosser Teil derselben in ein zweites Hüttenbuch eingezeichnet haben, das irrtümlicherweise auf der Hütte zurückblieb. Es waren oft an einem Tage 15—20 Personen auf einmal in der Hütte beisammen. Es wurde zur künftigen Vermeidung einer derartig lückenhaften Statistik angeordnet, dass der Hüttenwirt jedem Besucher nur das eine von der Sektion aufgelegte Hüttenbuch zur Einzeichnung vorzulegen habe.

Infolge der ungenügend nachgewiesenen Frequenz konnte der dringende Wunsch des Hüttenwirtes, die Hütte durch den Anbau eines Schlafrumes und einer Küche zu vergrössern, nicht in Instruktion genommen und musste dies für die nächsten Jahre zurückgestellt werden.

Die Bewirtschaftung, welche wie im Vorjahre in den bewährten Händen des Simon Widmoser von St. Ulrich lag, wurde vom 23. Juni mit 30. Sept. zur vollsten Zufriedenheit der Sektion und der Gäste betätigt und seine Schwägerin, welche ihm die Küche besorgte, hat ihrem guten Rufe als vorzügliche Köchin alle Ehre gemacht.

Das Inventar der Hütte erhielt vier weitere wollene Decken in einem der beiden Zimmer, dafür wurden zwei ältere Kotzen dem Führerraum übergeben. Die Wäsche wurde auf das Doppelte ergänzt.

Die Hütte selbst verlangte im Laufe des Berichtsjahres verschiedene Reparaturen und Neuerungen. Vor allem zeigte der Ofen seinen Unwillen über zu enge Kaminführung durch kräftige Rauchentwicklung im Kochraum an und es musste zur Behebung dieses Uebelstandes der Kamin nicht nur einen grösseren Querschnitt erhalten, sondern auch etwas höher über das Dach hinausgeführt werden. Diese baulichen Arbeiten wurden im Frühjahr zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt.

Wie bereits erwähnt, wurde die Abnahme des alten Hüttenschlusses und das Anschlagen des neuen Vereinsschlusses ohne Zwischenfall betätigt. Gleichzeitig sei hier konstatiert, dass die im vorjährigen Herbst noch vorgenommene Einschalung des Hüttendaches auf seiner inneren Seite mit einer eigens zu solchen Zwecken präparierten Dachpappe sich gegen das Durchdringen des Schneetreibens im Winter sehr gut bewährt hat und keinerlei Schnee oder Feuchtigkeit in den Dachraum eingedrungen war.

Die im Vorjahre angekündigte Anbringung der Blitzableitung auf der Hütte wurde durch Herrn Hackl von Lofer den gesetzlichen Vorschriften entsprechend ausgeführt. Die Blitzleitung ist 52 m lang und führt von der Hütte noch 26 m weit hinab in die hinter der Hütte befindliche Schneegrube, in welcher eine Blitzplatte versenkt ist. Die Kosten für die Herstellung der Leitung beliefen sich auf 91 Kronen.

Die Hütteneröffnung und der Schluss der Hütte wurden in den Münchener Neuesten Nachrichten und in der Deutschen Alpenzeitung bekannt gegeben.

Eine grosse Sorge bereitet die Trinkwasserlieferung für die Hütte. Die reichliche Quelle ist leider bis weit in den Sommer hinein von Schneemassen zugedeckt und es ist oft nur mit grosser Mühe möglich, dieselbe frei zu legen.

Nun wurde daran gegangen, Untersuchungen vorzunehmen, um eine Quellwasserleitung anzulegen; doch sind dieselben leider nicht so weit gediehen, um mit einem fertigen Projekte hervortreten und muss die dringende Angelegenheit im nächsten Jahre zum Abschluss gebracht werden.

Was nun die Wege im Loferer Steinberge anlangt, so erforderten dieselben wie alljährlich, so auch im Berichtsjahre zahlreiche Ausbesserungen, welche sich insbesondere auf die Wege Lofer-Schmidthütte, Mitter-(Hinter-)horn-Schmidthütte, Schmidthütte-Wehrgrubenjoch-Scheibenwand, direkter Abstieg Mitter-(Hinter-)Horn-Scheibenwand bezogen.

Der Weg von Lofer zur Hütte wurde vom Hüttenwart Widmoser vertragsgemäss in Stand gesetzt und gut unterhalten.

Der Steig zum Mitter-(Hinter-)Horn wurde verbessert, wo notwendig nachmarkiert und an zwei Stellen mit eisernen Versicherungen versehen.

Die Hauptwegbautätigkeit im Loferer Steinberg wurde entfaltet bei Herstellung eines Ueberganges von der Hütte über das Wehrgrubenjoch zur Scheibenwand und weiter durch das Lastal hinab nach St. Ulrich a. Pillersee. Der im Herbst zur Vollendung gelangte Steig ist durchgehends gut markiert; an der Scheibenwand und beim Aufstieg zum Wehrgrubenjoch mussten Drahtseile, eiserne Stiften und Griffe angebracht und Tritte aus dem Fels herausgemeißelt werden. Durch diese Anlage ist ein prächtiger, verhältnismässig unschwieriger Uebergang vom Loferertal ins Pillerseetal geschaffen worden und für die Durchschnittstouristen eine angenehme Abwechslung in der An- und Abstiegsrichtung beim Besuche der Hütte gewonnen. Jedoch dürfte ungeübten Touristen immerhin die Mitnahme eines Führers zu raten sein.

Ein weiterer wichtiger Steigbau eröffnete einen direkten Abstieg vom Mitter-(Hinter-)Horn gegen die Scheibenwand herab, wo er sich dann mit der Steiganlage, die nach St. Ulrich führt, vereinigt. Am Vereinigungspunkte wurde eine Wegtafel aufgestellt. Es ist nunmehr nicht mehr nötig, beim Abstieg vom Mitter-(Hinter-)Horn ins Pillerseetal den Umweg über das Wehrgrubenjoch zu machen.

Leider liessen sich mehrere Touristen bei Begehung des Aufstieges von St. Ulrich zur Hütte dadurch Ungehörigkeiten zu Schulden kommen, dass sie durch unnötiges Lärmen und mutwilliges Ablassen von Steinen die Interessen der Jagd und Sicherheit des Forstpersonals gefährdet haben. Die Forstbehörde sah sich daher veranlasst, uns darauf aufmerksam zu machen, dass bei öfterer Wiederholung die durch den Staatswald führende Wegroute gesperrt werden müsste. Im Einverständnis mit der k. k. Forstbehörde werden deshalb, um dies hintanzuhalten, Warnungstafeln angebracht werden. Anschliessend möchte auch an dieser Stelle die Bitte ausgesprochen werden, die Touristen möchten doch so einsichtsvoll sein und alles überflüssige Lärmen und Steinabwerfen unterlassen.

An Bergbesteigungen wurden laut Eintrag ins Tourenbuch der Hütte ausgeführt:

Mitter-(Hinter-)Horn 41mal, hierunter 11 Damen,
Breithorn 5mal, hierunter 1 Dame,
Reifhorn 11mal, hierunter 4 Damen,
Grosses Ochsenhorn 12mal, hierunter 1 Dame,
Nackter Hund 1mal.

Es erübrigt nur noch zu konstatieren, dass die Hütte sowohl bei der Wirtschaftseröffnung, wie beim Schlusse von dem Hüttenwart Herrn Privatier Rehber bzw. in dessen Verhinderung von Herrn Kaufmann Mayrhofer revidiert und vollkommen in Ordnung befunden wurde.

Der Leoganger Steinberg.

(Referent: Herr Kaufmann Mayrhofer.)

Wie bei anderen Hütten, so auch bei der Passauer-Hütte (2020 m) an der Mittagsscharte machte sich die wenig günstige Witterung zur Hauptreisezeit durch verminderte Frequenz bemerkbar. Das Hüttenbuch zählt 113 Besucher gegen 143 Besucher im Vorjahre. Der Zustand der Hütte hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Die Hütte bedurfte im verflossenen Jahre keiner namhaften Reparaturen, abgesehen von einer unbedeutenden Dachausbesserung und einer Anbringung von eisernen Kreuzbändern an der Hütteneingangstüre.

Das Inventar wurde durch eine neue Hüttenkasse und durch zwei neue grosse Wasserbottiche zum Auffangen von Regenwasser zu Wasch- und Putzzwecken ergänzt. Da der Holzvorrat zu Ende geht, musste für Lieferung von Brennholz Sorge getragen werden und erhielten wir durch Entgegenkommen der bayer. Forstbehörde sieben Ster gutes und sehr billiges Holz angewiesen. Wir sind daher derselben herzlichen Dank schuldig, was hiemit ausgesprochen wird. Den Holztransport zur Hütte hatte zuerst ein Schafner übernommen, welcher an der Mittagsscharte Schafe weidete; doch liess uns derselbe schmählich im Stiche und so erbot sich Bergführer Oberlader, den Gesamttransport und das Zerkleinern des Holzes um 60 Kronen zu übernehmen.

Ein besonderes Missgeschick waltete über der Hütte bei Anbringung des neuen Vereinsschlusses. Als der Schlüssel und Schlossumtausch soweit gelungen war, dass am Pfingstamstag das alte Hüttenschloss abgenommen und das neue Schloss angeschlagen werden konnte, gelangte noch am Abend des gleichen Tages ein Tourist mit einem Saalfeldener Führer, letzterer nur mit dem alten Hüttenschlüssel versehen, zur Hütte. Der Effekt war natürlich Aufsprengen der Hüttentüre und Beschädigung des neuen Schlosses. Nach erfolgter Anzeige über diesen Noteinbruch wurde das Schloss sofort abgenommen und zur Reparatur gegeben. Etwa drei Wochen darauf bekam die Hütte unliebsamen Besuch durch böswilligen Einbruch, und das Schloss war wieder zerbrochen. Die zwei Einbrecher wurden durch rasches und geschicktes Eingreifen unseres Bergführers Oberlader und durch zweistündige, eifrigste Verfolgung seitens des Gendarm Eduard Dolezal von Leogang dingfest gemacht und sehen nun ihrer Bestrafung entgegen. Den Einbrechern fiel nichts oder nicht viel in die Hände — obwohl die Hüttenkasse ziemlich gefüllt gewesen wäre —, da sie durch das Hinzukommen von Touristen wahrscheinlich gestört worden waren und rasch die Hütte verliessen, ehe die Touristen dieselbe erreichen konnten. Das Nähere wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Dem Gendarm Dolezal wurde seitens des Ausschusses für seinen Eifer eine Belohnung von 10 Kronen zugesprochen und durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft Zell a. See überschickt.

An Wegmarkierungen und Verbesserungen zur Ausführung von Bergtouren konnte im Berichtsjahre fast nichts geschehen, da ein grösseres Projekt wegen seiner Vordringlichkeit zur Ausarbeitung gelangen musste. Seit einigen Jahren mehrten sich im Fremdenbuche die Klagen über die steile Wegführung von Leogang zur Hütte und über die Beschaffenheit des namentlich im Eckersbacher Walde führenden Weges. Um nun diesen allerdings nicht ganz unberechtigten Klagen ein Ende zu machen und durch eine bequemere Weganlage den Besuch der Hütte zu heben, entschloss sich der Ausschuss vorläufig zur teilweisen Umlegung und Neuanlegung des steilsten und schlechtesten Wegstückes, d. i. vom Birnbache an bis zu den Serpentinanlagen in der Latschenregion. Anfangs Juli nun wurde eine neue Wegroute gesucht und mit Hilfe eines Wegbaumeisters und unseres Führers Oberlader auch gefunden. Dieselbe führt vom Birnbache an, da wo der Weg von Bad Leogang und von Dorf Leogang zusammentreffen, nicht gleich, wie früher, steil über den Riedel

hinan, sondern noch dem Birnbache entlang eine Strecke aufwärts über die Weide über dem Kessel, um dann in grossem Bogen dem Eckersbacherwalde sich zuzuwenden. Hier werden, soweit es der schmale Rücken erlaubt, grössere Serpentinaen eingelegt und in mässiger Steigung der Anschluss an die bereits bestehenden Serpentinaen im Latschenriegel hergestellt. Durch diese Umlegung werden nicht nur bessere Steigungsverhältnisse geschaffen, sondern der Weg gewinnt auch an alpiner Schönheit, weil er den Einblick in den wildschauerlichen, trümmererfüllten Birnbachkessel gestattet, der ein sekundäres, von den alljährlich über die fast senkrechten Wände des Birnhornstockes herabstürzenden Lawinenmassen herrührendes Schneefeld birgt.

Der Wegbau wurde alsbald in Instruktion genommen, die Einwilligung der Grundbesitzer und des k. k. Forstärars erholt, ein Vertrag mit dem Wegbaumeister Scheiber von Leogang abgeschlossen und noch im Herbst mit dem Bau begonnen. Der neue Weg wird durchgehends in einer Breite von 60 cm hergestellt und kostet 600 Mark. Zur grossen Freude kann gleich mitgeteilt werden, dass infolge der günstigen Witterung im Spätherbste bereits zwei Drittel des Weges hergestellt werden konnten und dass bis zum Beginne der nächsten Reisesaison die feierliche Eröffnung desselben voraussichtlich stattfinden kann.

Der übrige Teil des Weges, nämlich der Weg von Bad Leogang über das Schratteck zum Birnbache, welches wegen seiner öfters sumpfigen Stellen ein Schmerzenskind der Sektion bildet, wird vorläufig nicht verbessert: erstens in Anbetracht der hohen Kosten und zweitens, weil die Gemeinde Leogang eine von uns lebhaft unterstützte Eingabe gemacht hat, in Sinning, an der Einmündung des Ullachgrabens gelegen (zwischen Saalfelden und Leogang), eine Eisenbahnhaltstelle zu errichten, so dass dann der direkte Anstieg zur Hütte dem Birnbache aufwärts führt, der Weg von Bad Leogang nur mehr sehr untergeordnete Bedeutung haben würde und die hohen Kosten nicht am Platze wären. Für diese Wegstrecke wurden daher nur vier Wegtafeln neu gemalt und die sehr beschädigte Brücke über den Schratteckgraben ausgebessert.

Der obere Teil des Hüttenweges, der eigentliche Scharensteig, wird im kommenden Jahre gründlich geputzt und verbessert. Auch ist eine völlige Neumarkierung des Birnhorns in's Auge gefasst.

Der Aufstieg von Bad Leogang zum Birnhorn über den sog. Riedlgang und durch das Ritzenkar kann vorerst nicht zum Ausbau gelangen, weil es uns an der Hauptsache hiezu, an dem nötigen Kleingeld, fehlt. So wie der Steig jetzt beschaffen ist, kann er nur von sehr geübten, schwindelfreien Berggängern gefahrlos gemacht werden, da im Riedlgang eine durch einen Felsabbruch fast unpassierbar gewordene Schlucht zu überwinden ist. Für deren Zugänglichmachung wären allein schon über 200 Mark erforderlich und auch die weitere Fortsetzung des Steiges im Ritzenkar würde viel Felsarbeit und eiserne Versicherungen benötigen. Es bleibt daher nichts anderes übrig, als vor dem unbedachten Betreten des Riedlganges eindringlich zu warnen, namentlich auch deshalb, weil eine alte, von der Sektion Prag noch herrührende Markierung und die Angabe im „Hochtourist“ zur ahnungslosen Benützung der Wegroute verleiten könnte.

Von den sonstigen Weganlagen sei noch bemerkt, dass der Aufstieg über die Kuchelnieder sich noch im besten Zustande befindet und ebenso der Weg von der Hütte über die Grub nach Diesbach hinab.

Laut Eintrag im Tourenbuch der Hütte wurden im Berichtsjahre folgende Gipfeltouren ausgeführt:

Birnhorn 45mal, hierunter 1 Dame,
Kuchelhorn 21mal,
Tierkarhorn 3mal,
Schosshörner 3mal,

Hochzint 20mal,
Mitterhorn 3mal,
Rothörndl 3mal,
Grosses Rothorn 3mal,
Dreizinthörner 1mal,
Metzhörndl 8mal.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, dass sowohl im Frühjahre wie im Herbst die Hütte vom Hüttenwart Herrn Kaufmann Mayrhofer revidiert und vollkommen in Ordnung befunden wurde.

Im Gebiete des Leoganger Steinberges befindet sich eine bis jetzt noch allzuwenig erforschte und daher auch noch nicht erschlossene Naturmerkwürdigkeit, das „Lamprechtsofenloch“. Dasselbe ist bekanntlich nur dann zugänglich, wenn der starre Frost die Wässer in feste Banden geschlagen hat und — wie dem vorjährigen Jahresberichte entnommen werden möge — war es nicht möglich, in die geheimnisvollen Tiefen des Schlurfes einzudringen. Auch im Berichtsjahre hatte sich die hiezu bereitgestellte Expedition im Januar zweimal gerüstet, und zweimal wurde telegraphisch deren Abgang durch plötzlich eingetretenes Tauwetter abbestellt. Hoffen wir, dass es im Laufe des kommenden Jahres möglich wird, die geheimnisvollen Schlünde und Abgründe zu durchforschen und den Plan der Zugänglichmachung des Lamprechtsofenloches endlich einmal zu verwirklichen.

Führerwesen.

Dem wichtigen Zweige der alpinen Tätigkeit, der Sorge für das Führerwesen, widmete sich auch im vergangenen Jahre unser bewährter Führerreferent Herr Privatier Rehber. Der im Vorjahre neu zur Einführung gebrachte Führertarif hat sich gut bewährt und ist bis heute noch keine Klage eingelaufen. Am 23. Juni wurde in Lofer im Gasthofs zur Post ein Führertag abgehalten. Punkt 8 Uhr früh versammelten sich die unserer Aufsicht unterstellten Führer in voller Ausrüstung. Nach einer kleinen Ansprache wurden die Ausrüstungsgegenstände einer Besichtigung unterzogen, die alten Hütenschlüssel eingeholt und die neuen Schlüssel hinausgegeben und sodann die Wünsche und allenfallsigen Beschwerden der Führer entgegengenommen. Es zeigte sich alles in bester Ordnung. Beschwerden wurden keine vorgebracht. Zur Ausbildung als Führer meldeten sich Anton Dirnberger und Josef Enzmann, beide von Lofer, und wurden dieselben nach Einholung ihrer Personalien als Führeradspiranten aufgenommen und verpflichtet. Hierauf folgte noch eine Belehrung über die Pflichten der Führer, über deren Verhalten im Allgemeinen und im Besonderen und eine Aufforderung, jederzeit pflichtgetreu ihren Beruf zu erfüllen. Eine kleine Bewirtung der erschienenen Führer auf Kosten des Herrn Führerreferenten schloss den Führertag.

Führeradspirant Magnus Scholz wurde von unserer Führerliste abgesetzt, da er nach Saalfelden verzogen ist und sich dort ansässig gemacht hat, somit aus unserem Führerbereiche ausgeschieden ist.

Im Genusse einer Altersrente befindet sich ein Führer.

Auch für das kommende Jahr wurde Herr Privatier Rehber wieder zum Führerreferenten ernannt und die Sektion erfüllt eine tiefgefühlte Pflicht, wenn sie ihren Dank für seine unermüdliche Bereitwilligkeit hiemit öffentlich zum Ausdrucke bringt.

Am Ende des Berichtes angelangt, müssen und wollen wir auch allen denen unsern herzlichsten Dank erstatten, welche uns in Erfüllung unserer Pflicht sonst irgendwie unterstützt haben und die Interessen der Sektion förderten. Hier gedenken wir vor allem auch der Presse, der Münchener

Neuesten Nachrichten, der sich herrlich entwickelnden deutschen Alpenzeitung und der Passauer Lokalblätter, welche alle für Verbreitung unserer Sektionsnachrichten tätig waren und deren ferneren Unterstützung wir uns anempfehlen. Dank schulden wir auch unsern verehrten Mitgliedern, welche uns die Treue bewahrt haben und bitten um ihr ferneres Wohlwollen zum Nutzen und Frommen der alpinen Sache, zum Gedeihen des mächtigen Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins und nicht zum Letzten zur kräftigen Fortentwicklung der treuen Sektion Passau.

Touristische Leistungen.

An touristischen Leistungen von Sektionsmitgliedern sind der Vereinsleitung folgende zur Kenntnis gebracht worden:

Bemerkung: Führerlose Touren sind mit * bezeichnet.

Herr Professor S. Bein:

*Hörndlwand.
 *Reiffelberg (Nordweg).
 *Hochfelln.
 *Rauschberg.
 *Nebelhorn.
 Oberstorf—Oytal—Hornbachjoch—Elmen—Boden—Hanauer Hütte (Parzinn).
 Hanauer Hütte—Dremelsp.—Guffelseejoch—Kogelseesp.—Hanauer Hütte.
 Hanauer Hütte—östl. Dremelscharte—Starkenbachtal—Zams.
 Imst—Muttekopfhütte—Muttekopfsp.—Galtseitescharte—Reichsp.—Hanauer Hütte.
 Hütte—Hahntennjoch—Imst.
 Mieming—Stätteltörl—Grünsteinsp. (Ueberschr.)—Coburger Hütte.
 Coburgerhütte—Sonnensp. (Ueberschr.)—Cöburgerhütte.
 Mieming—gr. Schooss—östl. Griessp. über den Grat zur westl. Griessp. (Ueberschr.)—Stätteltörl—Mieming.
 Ursprungalpe (Nied. Tauern)—steyer. Kalksp.—Lungauer Kalksp.—Znachsattel—Saukopf—vord. u. hint. Vetternsch.—Neualpe.*
 Neualpe—Eiskaralpe—Elendberg—Zgrieglalpe.*
 Görriach—Biendlalpe—Kasereck—Görriach.*
 Findenegghütte (Raibl)—Wischberg—Raibl.*
 (Kronau)—Vosshütte—Prisang—Vosshütte.
 Vosshütte—Razor—Spleutasee—Baumbachhütte.
 Baumbachhütte—Kugyweg—Triglav (Ueberschr.)—Deschmannhütte.
 Deschmannhütte—Triglav—Kottal—Mojstrana.*
 Längenfeld—Mittagkogel—Berthahütte.*
 (Mezzolombardo—Fai—Andalo—Molveno), (Molveno—Malga Massodi—Rifugio Tosa).
 Rifugio Tosa—C. di Brenta alta—Rifugio Tosa.
 Rifugio—Cima Tosa—Campiglio.
 (Pinzolo—Rifugio Presanella.)
 Rifugio—Presanella—Freshfieldpass—Denzahütte—Fucine (Überschr.)
 (Fucine—Pejo—Rifugio del Cevedale).
 Rifugio Cevedale—Vedretta del Mare—Cevedale (Ueberschr.): NO.—Mittel—Hauptgipfel—Halle'sche Hütte.
 Hütte—Eisseesp.*—Schaubachhütte—Sulden.
 Pentling.*
 Kiefersfelden—Brünnstein—*Treiden—Kiefersfelden.

Kufstein—Brentenjoch—Steinbergalm—Bettlersteig—Hinterbärenbad—Vorderkaiserfelden—*Naunsp.—Kufstein.
 *Kampenwand.
 *Hochfelln (Winter).
 Unken—Traunsteiner Hütte—Weitschartenkopf—Hütte (Winter).
 Traunsteiner Hütte—Schrecksattel—Jettenberg—Reichenhall.
 (Ruhpolding—Urschlaun)—Haaralmschneid (Winter).*

Herr Prokurist Berghofer:

Ueber den Schachen zur Dreitorspitze.

Herr Rechtspraktikant Hundt:

21. II. Tegernsee—*Wallberg—*Setzberg—Wallberghaus (W. T.)
22. II. Wallberghaus—*Setzberg—*Risserkogel—*Plankenstein—Enterrottach—Tegernsee (W. T.)
27. VI. Schliersee—Neuhaus.
28. VI. Neuhaus—*Jägerkamp—*Eipelsp.—*Rotwand—Fischhausen.
29. VI. Fischhausen—*Brecherspitze—*Bodenschneid—Schliersee.
25. VII. Bad Leogang—Passauerhütte.
26. VII. Passauerhütte—*Kuchelhorn—*Birnhorn—Passauerhütte.
27. VII. Passauerhütte—Gratwanderung zum *Hochzint—Melkerloch—Passauerhütte.
28. VII. Passauerhütte—*Kuchelnieder—*Kuchelhorn—*Rotnieder—*Scharfspitze—*Kleines Rothorn—*Grosses Rothorn—Heizmannscharte—Frohnwies.
29. VII. Frohnwies—Diesbach—*Metzhörndl—Passauerhütte.
31. VII. Passauerhütte—Bad Leogang—St. Johann i. Tirol—Ellmau.
- 1.VIII. Ellmau—Kaisermannalm.
- 2.VIII. Kaisermannalm—*Maukspitze (über Nieder- u. Hochsessel)—*Ackerlspitze—*Oestl.—*Westl. Hochgrubachspitze—*Schönwetterfensterl—Ellmau.
- 4.VIII. Ellmau—Kufstein.
30. IX. Schliersee—Valepp.
1. X. Valepp—*Oestr. Schinder—*Buchstein—Abwinkel—Tegernsee.

Herr Buchhändler Kleiter:

Ueber den Schachen zur Dreitorspitze.

Herr k. Reallehrer Kreuter und Frau:

Mairhofen—*Waxeck.
 *Berlinerhaus—*Schönbichlerhorn—*Furtschagelhaus.
 *Dominikushütte—*Pfitscherjochhaus.
 *Landshuterhütte—*Brenner.
 *Ridnaun—*Teplitzerhütte.
 *Becher—*Botzerscharte—*Schneeberg—*Lazzachertal—*Meiern—Ridnaun.
 Brennerbad—*Schlüsseljoch—*Rollspitze—*Amthorspitze.
 *Patscherkofel.
 Partenkirchen—Raintal—*Knorrhütte—Brunntalkopf.
 *Schneefernerkopf—*Zugspitze—*Eibsee.

Herr k. Zahlmeister Freiherr v. Lupin:

Villnöstal—St. Peter—Ottospitze.
 St. Peter—Raschötzalp—St. Ulrich—Grödnertal—Sellajoch.
 St. Ulrich—Seiser Alpe—Seis—Schlern.

Herr Rechtsanwalt Maier und Frau:

St. Bartholomä—*Funtenseehütte—*Riemanshaus—*Ramseiderscharte
—Saalfelden.
Pfandscharte—Nassfeld—Franz Josephshöhe—Glocknerhaus.
Heiligenblut—Lienz.
Toblach—Misurinasee—Tre Croci—Cortina—Schluderbach—Toblach.
Jenbach—Achensee—Tegernsee.

Herr Kaufmann Mayrhofer:

Bad Leogang—Riedlalm—Riedlgang—Ritzenkar—Bad Leogang.
Bad Leogang—Passauerhütte—Hochzint—Birnhorn (Südweg)—
Kuchelnieder—Kuchelhorn—Hochgrubscharte—Thierkar—Metzhörndl
—Passauerhütte.
Passauerhütte—Kuchelnieder—Ebersbergkar—Heitzmannscharte—
Marderschneidgraben—Vorderkaser—Vorderkaserklamm—Römer-
sattel—Hochfilzen—Bad Leogang.
Bad Leogang—Passauerhütte.
Passauerhütte—Kuchelnieder—Birnhorn—Jauzkopf—östl.—westl. Schar-
leithorn—Ritzenkarscharte—Ritzenkar—Riedlgang—Riedlalm—
Bad Leogang.
Bad Leogang—Fieberbrunn—St. Ulrich—Lofer.
Lofer—Mayrbergscharte—Grosses Stadelhorn—Steinberg—Traun-
steinerhütte.
Traunsteinerhütte—Alpaalp—Kleiner Bruder—Alpaalp—Reit—Lofer.
Lofer—v. Schmidt-Zabierowhütte—Wehrgrubenjoch—Nackter Hund—
Wehrgrubenjoch—Lastal—St. Ulrich—Hochfilzen—Bad Leogang.
Bad Leogang—Riedlalm—Gamskogel—Hochtölzer—Bad Leogang.

Herr Kaufmann Mühldorfer:

Garmisch—Partenkirchen—Partnachklamm.
Baadersee—Eibsee—Törln—Ehrwald.
Fernpass.
Nassereit.
Imst.
Oetztal—Längenfeld—Sölden.
Zwieselstein—Heilig Kreuz—Vent.
Hochjochospiz—zur schönen Aussicht—Kurzas (Schnalsertal).
Unser lb. Frau—Karthaus—Neuratteis—Naturns.
Meran—Bozen—Salzburg.

Herr Prokurist Müller:

Oetztal—Sölden.
Vent—Hochjoch.
Schöne Aussicht—Höllerschartl—Oberretterjoch—Höllner (Karlsbader-)
hütte—Matsch—Schluders.
Trafoi—Stilfserjoch.
Trafoi—Payerhütte—Gomagoi.

Herr Privatier Rehaber:

Lofer—v. Schmidt-Zabierowhütte.
v. Schmidt-Zabierowhütte—Wehrgrubenjoch—Scheibenwand—
St. Ulrich.

Herr k. Oberexpeditor Seidenfaden:

*Äuss. Raschötz.
*Mittagsscharte.
*Sass Rigais.

*Grödnerjoch—*Sellajoch—*Rodella.
*Langkofeljoch—*Langkofelkar—*Santnerweg.
*Schlern.

Herr Zollassistent Schmidler:

Bad Leogang—Birnbachloch—Birnbachkessel—Bad Leogang.
Bad Leogang—Riedlalm—Riedlgang—Ritzenkar—Bad Leogang.
Bad Leogang—Passauerhütte—Gratwanderung z. Hochzint—Melker-
loch—Birnhorn (Südwandweg)—Kuchelnieder—Kuchelhorn (Abstieg
über den Nordgrat)—Hochgrubscharte—Thierkar—Metzhörndl—
Passauerhütte—Hochzint—Passauerhütte.
Passauerhütte—Kuchelnieder—Ebersbergkar—Heitzmannscharte—
Marderschneidgraben—Vorderkaser—Vorderkaserklamm—Römer-
sattel—Hochfilzen—Bad Leogang.
Bad Leogang—Hochtölzer—Bad Leogang (zweimal).
Saalfelden—Ramseiderscharte—Riemanshaus—Gratwanderung zum
Sommerstein—Streichenbeil—Schöneck—Wurmknopf—Wurmscharte—
Schönfeldspitze—Buchauerscharte—Oestr.—und Bayr. Baumgartl—
Funtenseehütte.
Funtenseehütte—Diesbachscharte—Grosser Hundstod (Abstieg über
die Nordwand)—Trischübl—Wimbachtal—Ramsau—Berchtesgaden.
Berchtesgaden—Laroswacht—Zill—Hallein.

Herr Sattlermeister Sterr:

Bad Leogang—Passauerhütte.
Passauerhütte—Kuchelnieder—Birnhorn—Jauzkopf—östl.—westl. Schar-
leithorn—Ritzenkarscharte—Ritzenkar—Riedlgang—Riedlalm—Bad
Leogang.

Herr prakt. Arzt Dr. Zehnder:

Toblach—Misurinasee—Cortina—Falzaregopass—Andraz—Fedajapass
—Vigo—Karrersee—Bozen.



Mitglieder-Verzeichnis.

Bemerk.: Diejenigen Mitglieder, deren Wohnort nicht angegeben ist, wohnen in Passau. Mitgliederzahl 160.

- | | |
|--|--|
| <p>Elhrenmitglied Heinrich Cranz, Prof., Stuttgart.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Adolph Alphons, Photograph. 2. Aichberger Joseph, Lehrer. 3. Auwärter Karl, Kaufmann. 4. Bauer Bruno, k. Oberzollinspektor, Furth i. W. 5. Bayberger Emmeran, Dr., k. Reallehrer und städt. Schulrat. 6. Bein Simon, k. Professor. 7. Berghofer Constantin, Prokurist. 8. Bichlmaier Karl, Postadjunkt. 9. Büchel Alois, Forstwart, Altshönau. 10. Burger Georg, Kaufmann. 11. Casties Karl, Domänendirektor, Gogolin 12. Dachs Otto, Lehrer, Pfettrach. 13. Dasch Konrad, k. Oberbauinspektor. 14. Diendorfer Joh. Ev., Dr., k. Lycealrektor. 15. Dorner Georg, jun., Gasthofbes. 16. Dorsch Fritz, Zahnarzt. 17. Dürnhofer Georg, k. Gymnasialprofessor. 18. Ebenhöch Anton, Dr., Rechtsanwalt. 19. Ebner Joseph, Dr., k. Reallehrer. 20. Eckart Karl, Dekan, Uffenheim. 21. Eckart Emil, Bureauvorstand der Handels- u. Gewerbekammer f. Oberbayern, München. 22. Ecker Leopold, Präfekt. 23. Edenhofer Emilie, Privatiere. 24. Egger Paul, Apotheker. 25. Einsele Max, Apotheker. 26. Eisenbrand Julius, k. Grenzüberkontroleur, Hammertiefenbach. 27. Emmerling Julius, k. Obersekretär a. D. 28. Engert Karl, Buchhalter. 29. v. Fabris Fritz, k. Gymnasialprofessor. | <ol style="list-style-type: none"> 30. Feichter Jakob, k. Rentamtm ann 31. Fein Herm., Gutsbes., Fürsteneck. 32. Finsterwald Frz. Xav., Commerzienrat. 33. Fischer Mathias, Badbesitzer, Bad Leogang. 34. Flintsch Jakob, Baurat. 35. Forchheimer Heinrich, Kaufm. 36. Forchheimer Salomon, Fabrikbesitzer. 37. Freislederer Alois, Kunstmühlbesitzer. 38. Freislederer Joseph, Kaufmann. 39. Freudenberger Georg, Hotelbesitzer. 40. Friedrich Joseph, k. Professor. 41. Fruhstorfer Hans, Naturforscher, Berlin. 42. Gehrlein A., k. I. Staatsanwalt, Eichstädt. 43. Glock Anton, Dr., Realschulassistent, München. 44. Graf Friedrich, k. Landgerichtsdirektor, Neuburg a. D. 45. Graf Frz. Xav., k. Oberzollinspektor. 46. Güttinger Frz. Xav., k. Eisenbahninspektor. 47. Hauth Bernhard, Präfekt. 48. Hecht Josef, Anwaltsbuchhalter. 49. Heindl Adolph, Bäckermeister. 50. Heinrich Franz, städt. Kassier. 51. Heiss Martin, Kaufm., Spiegelau. 52. Heizer Karl, Justizrat. 53. Heizer Heinrich, Dr., prakt. Arzt. 54. Heizer Albert, Rechtspraktikant. 55. Heizer Josef, Rechtspraktikant. 56. Hellmannsberger Karl, Gutsbesitzer, Strasskirchen. 57. Herele Ludwig, k. Notar. 58. Heyn Waldemar, k. preuss. Steuerinspektor. 59. Hingsamer Emmeran, Dr., prakt. Arzt. |
|--|--|

Cassa-Ausweis

der „Sektion Passau“ des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
für das Jahr 1903.

	Mark	Pfg.		Mark	Pfg.
Saldo vom Vorjahre	389	18	169 Beiträge v. Mitgliedern à Mk. 6.—	1014	—
Mitglieder-Beiträge	1720	—	do. z. Führerkasse à Mk. —.30	50	70
Für gebundene Zeitschriften	160	37	152 Einbanddecken	152	—
Vereinszeichen	13	—	Vereinsdiener	50	—
Zinsen	21	—	Feuerwächter auf Oberhaus	9	—
Einnahmen aus der Passauerhütte	461	88	Bücher und Zeitschriften	57	—
„ a. d. v. Schmidt-Zabierowhütte	93	47	Inserate	30	—
Besondere Einnahmen	5	37	Steuern, Stempel, Gebühren, Pachtungen und Assekuranzen	75	73
Rückvergütung des Abonnements der Neuesten Nachrichten	8	13	Portis	60	03
Sammlungs-Ergebnis für die Uberschwemnten in Tirol	123	—	Orientierungskarte im Sektionsgebiet	45	—
Durchfld. Post	2	—	Proviant für die Passauerhütte	346	34
	2997	40	Wegbauten im Sektionsgebiet	453	35
			Auslagen im Sektions-Gebiet Leogang incl. Hütte	224	49
			Auslagen i. Loferer-Gebiet incl. Hütte	275	94
			Reise-Entschädigungen	100	—
			Für die Uberschwemnten in Tirol	130	—
			Besondere Ausgaben	51	65
			Summa:	3125	23

Sohn Cassa Saldo:

Mk. 3125.23 im Haben
 „ 2997.40 „ Soll
 Mk. 127.83 Defizit.

60. Hintermaier Emanuel, k. Landgerichtsrat, Straubing.
61. Hirsch Hans, Zollassistent.
62. Hofmann Bernh., Dentist.
63. Huber Frz. J. sen., Kaufmann.
64. Huber Eugen jun., Kaufmann.
65. Hundt Franz, Rechtspraktikant.
66. Hunglinger Ludwig, Justizrat.
67. Kantner Max, Kaufmann.
68. Kanzler Julius, Fabrikant.
69. Kazner Otto, k. Notar, Auerbach.
70. Kerber Joh., Steinbruchbesitzer, Büchlberg.
71. Klein Josef, k. Oberlandesgerichtsrat, Mallersdorf.
72. Kleiter Georg, Buchhändler.
73. Körbler Gustav, k. Oberst a. D., Reichenhall.
74. Köstler Ferd., k. Amtsrichter, Straubing.
75. Korntheur J. B. sen., Commerzienrat.
76. Korntheur Anton, Kaufmann.
77. Korntheur Heinrich, Kaufmann.
78. Kreuther Wilhelm, k. Reallehrer.
79. Krick Karl, Pfarrer, Wurmannsquick.
80. Kühbacher Andreas, Kaufmann.
81. Kufner sen., Dr., prakt. Arzt, Osterhofen.
82. Kufner Waldemar, Dr., pr. Arzt.
83. Kufner, Dr., Bürgermeister, Weissenburg a. S.
84. Kumpfmüller Franz, k. Gymnasialprofessor.
85. Lange C., k. Oberzollinspektor, Mittelwalde.
86. Leeb Alfred, k. Oberlandesgerichtsrat.
87. Lenck Rudolf, Fabrikbesitzer.
88. Leuze Gotthilf, Bankier.
89. Leuze Wilhelm, „
90. List Josef, Malermeister.
91. Lochner Georg, k. Gymnasiallehrer.
92. v. Lupin Max, Freiherr, k. Zahlmeister.
93. Maier Rudolf, Rechtsanwalt.
94. Martin Heinrich, Kaufmann.
95. Matthäus Wilhelm, k. Landgerichtsrat.
96. Maurmeier Franz, Assistent der I. k. k. D.-D.-S.-G.
97. Mayer Otto, k. Bankoberbeamter.
98. Mayerhofer Otto, Kaufmann.
99. Mayrhofer Karl, Kaufmann.

100. Meinel Karl, k. Regierungsassessor, München.
101. Mirwald Josef, Justizrat.
102. Mühldorfer Julius, Kaufmann.
103. Müller Franz, Prokurist.
104. Müller Josef, Eisenhändler, Hengersberg.
105. Naager Franz, Justizrat.
106. Neidlinger Andreas, Bäckermeister, Neuburg a. Inn.
107. Niederleuthner Anton, k. Oberamtsrichter a. D.
108. v. Normann, Direktor der Granitaktiengesellschaft Regensburg.
109. Nüssler Anton, Direktor des Gas- und Wasserwerks.
110. Oberauer Josef, Cooperator, Sonnen.
111. Obermayer Anton jun., Möbelfabrikant.
112. Oberneder Max, Kaufmann.
113. Peschl Eduard, Brauereibesitzer.
114. Pfannenstiel Adam, Privatier, Straubing.
115. Popper Hugo, Privat., München.
116. Poschacher Joh., Postmeister, Lofer.
117. Rehber Franz Xav., Privatier.
118. Reichel Franz, Kaufmann.
119. Reiter Alois, „
120. Reuling Wilh., k. Oberleutnant.
121. Rheinberger Wilhelm, k. Kreisbauassessor, Speyer a. Rh.
122. v. Rittershausen, Dr., Apotheker, Dillenburg.
123. Rothbacher Joh. Gg., Bräuer, Lofer.
124. Rothenaicher Lorenz, Dr., kgl. Stabsarzt.
125. Sandtner Josef, Dr., prakt. Arzt.
126. Schläffner Heinrich, k. Landgerichtsdirektor.
127. Schmidmayer Josef, Brauereibesitzer.
128. v. Schmidt-Zabierow Josef, k. Bezirksingenieur a. D.
129. Schmidler Rudolf, Zollassistent.
130. Schneider Josef, k. Realschulrektor.
131. Schnider Ernst, k. Bezirksamtsassessor.
132. Schreindl Frz. Xav., Apotheker, Grafenau.
133. Schrickler, Bräuer, Ortenburg.
134. Schuller Ludwig, Bankier.
135. Segerer Johann, Zollassistent.

136. Seidenfaden Friedrich, k. Postoberexpeditor.
137. Seitz Martin, Rechtsrat.
138. Sommer Adolf, Kaufmann.
139. Stainer Johann, Möbelfabrikant, Lofer.
140. Stahl Heinrich, Rentier.
141. Stangl Ludwig, Fabrikbesitzer, Spiegelau.
142. Steckermaier Georg, k. Oberexpeditor, Vilshofen.
143. Stegmüller Max, Privatier, Eggenfelden.
144. Steininger R., Rechtsanwalt, Deggendorf.
145. Sterk Hieron., Handelsgärtner.
146. Sterr Ludwig, Sattler.
147. Stockbauer Alois, Verwalter.

148. Stockbauer Franz, Bierbrauereibesitzer.
149. Stockhauser Gabriel, Schweizerwirt, Lofer.
150. Straub Johann, Juwelier.
151. Uhrmann Franz, Kaufmann.
152. Wagner Franz, Dr., k. Gymnasialprofessor.
153. Wagner Karl, Commerzienrat.
154. Weissmann R., Apotheker, Meissen.
155. Welz Gottlob, Fabrikant.
156. Wolfram, Seminarlehrer, Dillenburg.
157. Zehnder Karl, Dr., prakt. Arzt.
158. Zelenka Karl, Buchhalter.
159. Zerban Konrad, Holzhändler.
160. Zirngibl Hans, Stadtkämmerer.



Zur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

Sektionsversammlungen finden in den Wintermonaten jeden zweiten Freitag im Monat abends 8 Uhr im Vereinslokale (Gasthof zum schwarzen Ochsen, I. Stock rechts) statt und werden jedesmal in den hiesigen beiden Lokalblättern noch besonders bekannt gegeben.

Adressen-Änderungen bittet man dem Sektionsvorstande ohne Verzug anzugeben; der Centralausschuss kann derlei Anzeigen einzelner Mitglieder nicht berücksichtigen.

Unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen und Ausbleiben einzelner Lieferungen beliebe man sofort dem Vorstande bekannt zu geben, wenn mit Sicherheit auf Nachlieferung gerechnet werden will.

Anmeldungen neuer Mitglieder können jederzeit bei einem Mitgliede des Ausschusses bewirkt werden. Austrittserklärungen sind jedenfalls bis 15. Dezember des Jahres dem Vorstande **schriftlich** anzumelden. Bei späterer Anzeige des Austrittes ist noch der Beitrag für das nächste Jahr zu entrichten. (§ 5 der Satzungen.)

Um Einreichung der Tourenberichte an den Vorstand oder Schriftführer bis längstens 15. Dezember wird dringend ersucht. Formulare hiezu sind jederzeit bei der Sektionsleitung zu haben.

Alpenvereinszeichen sind beim Kassier, Herrn Commerzienrat **Wagner** hier, zu 1 Mark das Stück zu beziehen.

Die Bibliothek steht an den Vereinsabenden zur Entnahme und Rückgabe von Büchern den Mitgliedern offen. Bei besonders dringenden Anlässen wolle man sich an den Bibliothekar Herrn Sommer wenden.

Bestellungen auf Publikationen, Karten etc. des D. Ö. A. V. sind an die Sektionsleitung zu richten, weil dadurch die Kosten für Porto erspart werden. Dortselbst sind auch einzelne Jahrgänge der Zeitschrift (Jahrgang 1890, 1892, 1893, 1896, 1897 und 1898) käuflich zu haben.

